

Nur hier angezeigt. **Albert Langen** Verlag für Literatur und Kunst **Nur hier angezeigt.**
München — Leipzig.

Ⓜ [11380]

Soeben erschien:

Franz Adamus

Fahrhundertwende

Ein Dramencyclus

Erster Teil: **Familie Wawroch**

Ein österreichisches Drama in 4 Akten.

==== Mit einem Geleitwort von Ernst Freiherrn von Wolzogen. ====

Umschlag mit einer Reproduktion des Hammerschwingers von Meunier.

Oktav. 12 Bogen. Preis 2 M.

Mit diesem Drama betritt ein Neuling den gefährlichen Boden der Öffentlichkeit. Aber der Name Franz Adamus wird bald bekannt sein. Es ist wohl kaum je ein Erstlingswerk erschienen, das so deutlich den Stempel des großen Talentes getragen hätte. Familie Wawroch ist ein soziales Drama mit meisterhaft gezeichneten Volksscenen, Streit und Aufruhr herrschen auf der Bühne, aber aus diesem mit verblüffender Sachkenntnis gezeichnetem Milieu erhebt sich einfach groß die rein menschliche Tragödie einer Familie, die in den Arbeiterwirren zu Grunde geht. Eine Kraft der Charakteristik, eine Wucht der Handlung gehen hier Hand in Hand, wie man es selten findet. Man sieht diese Menschen, man fühlt und leidet mit ihnen. Sie sind mit einem abgeklärten Naturalismus gezeichnet, der dabei nicht eigensinnig auf die Wirkung der Bühne verzichtet. Kunstgemäß und in mächtiger Steigerung baut sich die Handlung auf und reißt den Leser mit. Bald wird sie wohl auch den Zuschauer mit sich reißen, denn an einer Aufführung und einem großen Bühnenerfolg dieses Dramas ist wohl nicht zu zweifeln. Das spricht auch der feine Theaterkenner Ernst von Wolzogen in seinem warmen und geistreichen Vorwort aus, das er dem Stück mitgegeben hat. Wie er, rufen auch wir ein „Glück auf dem neuen Manne“.

Frank Wedekind

Der Kammerfänger

Ein Schauspiel in drei Szenen.

Oktav. 5 Bogen. Preis 1 M.

Eine glänzende, heißend scharfe und dabei durchaus nicht unsympathisch anmutende Charakteristik eines zur höchsten Höhe irdischen Ruhmes gelangten Dugendmenschen, der sich, weil ihm die Welt ihre Millionen zu Füßen legt, für den Halbgott hält, für den ihn die Zeitungen ausgeben. Das Buch dürfte vor allem unsere Damen interessieren, da es sich eingehend mit den Leiden eines unglücklichen Opfers dieses Pseudo-Nebermenschen beschäftigt, dessen physische Stärke mit dem erdenklichsten Idiotismus Hand in Hand geht. Die Unglückliche, in der sich die Luxus-Liebes-Leidenschaftlichkeit des Weibes zu nie erreichten Höhen versteigt, dürfte ihren Mitschwestern ein warnendes Beispiel sein. Eine waghalsige englische Miß, noch nicht trocken hinter den Ohren, dient dem Kunstgenuß als hors d'oeuvres, während ein verzweifelter eisgrauer Komponist aus der Generation Richard Wagners für die erforderliche Würze sorgt. Eine ernste aber geschmackvolle Ausstattung läßt die geistigen Vorzüge des kleinen Wertes um so flagranter hervortreten und sichert ihm die wärmste Aufnahme von Seiten des Lesepublikums.

==== Auslieferung in Leipzig. ====

Benutzungsbedingungen: In Rechnung mit 25% Rabatt, gegen bar 33¹/₃% und 7/6.

Bestellzettel beiliegend.

Ich bitte Ihren Bedarf gefälligst zu beschreiben und die Werke Freunden dramatischer Schriften zur Ansicht vorzulegen.

Hochachtungsvoll

München, Anfang März 1899.

Albert Langen.